Wunderbares Namibia

November 2020

Namibia – das Land der scheinbar endlosen Weite. Viele denken jetzt sicher „was für eine Floskel“. Dennoch ist genau dieser Aspekt im Jahr 2020 so wichtig. Das so gering besiedelte Land mit Unterkünften mitten in der Wüste oder Naturschutzgebieten kann „Social Distancing“ perfekt umsetzen. Doch auch Abstand im übertragenen Sinn – einfach mal raus aus dem derzeit ungewöhnlichen Alltag und alle Sorgen und Ängste hinter sich lassen – ist während einer Reise nach Namibia möglich.

Für die Einreise wird aktuell ein negativer PCR Test verlangt, der nicht älter als 72 Stunden sein darf. Da Namibia vom Robert-Koch-Institut seit Mitte Oktober nicht mehr als Risikogebiet deklariert wird, ist bei der Rückkehr nach Deutschland weder ein weiterer Test noch eine Quarantäne nötig. Im Land selbst ist das Infektionsgeschehen vergleichsweise gering, weshalb Aktivitäten und Ausflüge weitgehend „normal“ durchgeführt werden. Man merkt, dass viele Mitarbeiter vor Ort verunsichert sind, wie die Gäste mit dem Thema umgehen, weshalb die ausgearbeiteten Hygienekonzepte beim Check-In besonders konsequent eingehalten werden.

Nach den vielen Monaten ohne Gäste ist nun der Empfang der ersten Touristen wieder ganz besonders herzlich. Endlich geht es wieder los! Die Freude darüber ist jedem einzelnen vor Ort deutlich anzumerken und man fühlt sich sehr willkommen, auch wenn man teilweise als einziger Gast in einer Unterkunft übernachtet und der ganze Betrieb nur für einen selbst aufrechterhalten wird. Allein diese freudenstrahlenden Gesichter bei der Ankunft in der Lodge sind ein Highlight der Reise!

Unsere erste Nacht haben wir im Tsauchab River Camp, in Richtung Namib Wüste, verbracht. Eine rustikale aber sehr liebevoll geführte Unterkunft mit ausgezeichnetem Essen und Service. Die Bungalows stehen weit auseinander und bieten somit sehr viel Privatsphäre. Eine ausgezeichnete Unterkunft für einen Start in den Urlaub. Die Fahrt dorthin ist zumindest im namibischen Sommer auch noch möglich, wenn man wie ich, mittags mit Ethiopian Airlines in Windhoek landet. Da wir gleich am Ankunftstag eine relativ weite Strecke zurückgelegt haben, war es zur nächsten Lodge nur eine kurze Etappe: nach ca. 1 ½ Stunde Fahrt erreicht man das neue Camp von Natural Selection im NamibRand Nature Reserve.

Die hochwertige Kwessi Dune Lodge bietet neben Nature Drives am Morgen und Abend auch Quad Touren über die Dünenlandschaft der Namib an. Hierfür benötigt man keine Vorerfahrung, der Guide erklärt zu Beginn alles, was man wissen muss. Einer kurze Proberunde und schon geht es los …

Nach 2 Stunden Fahrt bei starkem Wind hatten wir zwar gefühlt eine ganze Düne Sand in den Schuhen und auf dem Rest des Körpers, aber das war es wert! Wer früh morgens startet, kann auch die Dünenlandschaft rund um das Sossusvlei besuchen. Ganz Aktive können zum Beispiel Sandboarden oder Kajak fahren und für alle, die hoch hinauswollen, gibt es Ballonfahrten oder Rundflüge.

Namibia hat jedoch nicht nur eine faszinierende Natur und Tierwelt zu bieten. Auch die Stadt Swakopmund hat sich in den letzten Jahren deutlich weiterentwickelt und hat auch kulinarisch einiges zu bieten: viele klassische Fischrestaurants oder Restaurants mit Livemusik, Biergärten und Kneipen. (Auch hier werden die wichtigen Hygiene-Maßnahmen beachtet.)

Neben einer „Living Desert Tour“, bei der die kleinsten Wüstenbewohner kennengelernt werden, bietet sich auch eine Kaffee- oder Ginprobe bei lokalen Herstellern an.

Wer den Daheimgebliebenen Souvenirs mitbringen möchte, hat die Möglichkeit bei namibischen Künstlern ganz individuelle Andenken zu erwerben. Nur etwa eine halbe Stunde Autofahrt entfernt von Swakopmund liegt Walvis Bay, Heimat des größten Hafens Namibias. Hier starten täglich diverse Aktivitäten zu den Meeresbewohnern. Außerdem kann man in der Lagune zahlreiche Flamingos sehen. Wer vermutet schon Flamingos in Namibia?!

Nachdem wir nun die landschaftliche Vielfalt und das Swakopmunder Flair erleben durften, fehlt nur noch die typisch namibische Tierwelt. Obwohl Okonjima speziell für seine Leoparden und die **AfriCat Foundation** bekannt ist, gibt es hier auch zahlreiche Antilopenarten, Zebras und Giraffen. Ein tolles Safarierlebnis für die ganze Familie und sicher ein würdiger Abschluss einer fantastischen und unvergesslichen Reise!

Bei Okonjima gibt es mehrere Camps, die sich im Stil und Komfort unterscheiden: das Plains Camp, das Bush Camp und Bush Suite, sowie die Villa – hier ist sicher für jeden Geldbeutel und Geschmack etwas dabei. Während meines Aufenthaltes im Okonjima Plains Camp waren hier außer uns noch weitere Gäste anwesend, was auf uns ganz angenehm belebend wirkte.

Nachdem Namibia in den letzten Jahren touristisch einen „Boom“ erlebt hat, wären sowohl hier als auch in allen anderen Unterkünften, die ich besucht habe, unter normalen Umständen jetzt alle Betten belegt. Das ist für Kurzentschlossene derzeit die Chance auf sonst sehr schwer buchbare Unterkünfte.

Wenn keine Gäste kommen, straucheln nicht nur die Unterkünfte finanziell, sondern auch viele Natur- und Tierschutzprojekte. **„Conservation through education“** lautet das Motto der **AfriCat Foundation,** die man im Okonjima Nature Reserve besuchen kann. Nur durch Bildung in diesem Themenbereich können Flora und Fauna des Landes langfristig erhalten werden, weshalb die Mitarbeiter der Stiftung das Wissen regelmäßig an Schüler aus Namibia aber auch aus dem Rest der Welt weitergeben. Dieses Vorgehen ist von Spenden abhängig, die im Moment leider fehlen. Was jahrelang mühsam aufgebaut und geschützt wurde, wird jetzt weit zurückgeworfen. Das gilt für viele Projekte im südlichen und östlichen Afrika und die Folgen sind aktuell noch nicht absehbar. Obwohl speziell der Schutz der Tiere und ihres Lebensraums so wichtig ist, gerät diese „Nebenwirkung“ der ausbleibenden Touristen in den Hintergrund. Umso wichtiger ist es, dass der Tourismus in den Ländern wieder angekurbelt wird.

Wen jetzt die Sehnsucht packt und wer nun auch mal in diese „andere Welt“ abtauchen möchte, um für einen „kurzen Augenblick“ dem Alltag zu entfliehen, dem erarbeiten wir gerne seine ganz eigene unvergessliche Namibia-Reise, ganz nach seinen Wünschen. Sei es eine geführte Reise in der Kleingruppe oder eine Individualreise. **Namibia erwartet Sie!**

Karawane Reisen GmbH & Co. KG
Schorndorfer Str. 149 · 71638 Ludwigsburg
Tel +49 (0) 7141 2848-0 · info@karawane.de
www.karawane.de

Karawane
Weltweit. Persönlich. Reisen.